

## **Auszug aus der Niederschrift über die Dringlichkeitssitzung der Bürgerschaft am 28.02.2022**

**Zu TOP: 3.3**

**Aufnahme und Unterstützung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine**

**Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI, Fraktion  
DIE LINKE**

**Vorlage: DAn 0003/2022**

Frau Bartel begründet kurz den Antrag.

Der Präsident stellt fest, dass kein Redebedarf besteht und stellt den Dringlichkeitsantrag DAn 0003/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die weltoffene Hansestadt Stralsund verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine aufs Schärfste. Als Stadt für den Frieden setzt sie sich für eine friedvolle Konfliktlösung ein, weshalb sie an der Seite aller steht, die für eine friedliche Lösung in mehreren Staaten, auch in Russland, demonstrieren. Daher soll eine Schweigeminute für alle Opfer des Krieges gehalten werden.

Die Hansestadt Stralsund erklärt sich bereit, Ukrainer und Ukrainerinnen, die vor dem Krieg flüchten, aufzunehmen und zu versorgen. Diese Aufnahmebereitschaft soll dem Landkreis Vorpommern-Rügen, dem Land Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Bund und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund angezeigt werden. Weitergehend wird der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund beauftragt, sich bei Land und Bund für eine Evakuierung besonders schutzbedürftiger Menschen (bspw. Kinder) einzusetzen.

Da ein Krieg langfristig nur diplomatisch gelöst werden kann, sollen bestehende diplomatische Beziehungen aufrechterhalten werden, es soll sich für eine friedliche Lösung des Konfliktes eingesetzt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen  
2022-VII-02-0805

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 16.03.2022